

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

7. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Februar 1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

Im ganzen betrug bei den 18 badischen Verbandsanstalten im Februar 1914 die Zahl der verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) männl. weibl. zusammen
 Arbeitsuchenden 7959 8158 16117
 eingestellten Personen (vermittelten Stellen) 5075 4354 9429.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 251,8 bzw. 83,8 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 25,3 bzw. 63,9 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 63,8 bzw. 53,4 durch die Verbandsanstalten besetzt. Von den Arbeitsuchenden bezeichneten sich 62,1 vom Hundert als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 72,1 und bei der weiblichen Abteilung 32,8 vom Hundert; davon waren 62,4 bzw. 70,7% unter 4 Wochen arbeitslos.

Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nichtgewerbemäßige Arbeitsnachweise) von insgesamt 45 Handwerker-Znnungen, Vereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Offenburg, Pforzheim und Rastatt, je 2 in Baden-Baden und Lahr, 3 in Konstanz, 6 in Heidelberg, 8 in Karlsruhe, 9 in Freiburg und 11 in Mannheim) im Februar im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 4226 offene Stellen, 3196 Arbeitsuchende und 1637 besetzte Stellen.

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im Februar lfd. Jz. für männliches Personal 1890 offene Stellen und 5031 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 1838 untergebracht. — Bei 8 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen des Kreises Konstanz), bei denen im Februar 7497 Arbeitsuchende (Wanderer) verkehrten, waren 196 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 183 besetzt werden. Bei 4 Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut (ohne die Stadt Waldshut selbst), welche Stellenvermittlung betreiben, waren im Februar 26 offene Stellen angemeldet, von denen 25 besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großb. Bad. Staatseisenbahnen waren im Februar ds. Jz. offene Stellen nicht gemeldet, dagegen ließen sich bei 23 Dienststellen insgesamt 312 Arbeitsuchende vormerken gegen 238 im Januar lfd. Jz.

6. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Februar 1914.

Art der Angaben	Pferde und Fohlen	Rindvieh					Schweine			Schafe und Läm- mer	Ziegen und Zicklein
		Far- ren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Rinder (Jungvieh)	Kälber	Ältere Tiere	Län- fer	Ferkel		
Aufgetriebene Tiere.											
Februar 1914	609	517	2 566	2 693	4 330	3 083	16 723	4 030	27 687	424	125
Davon auf den Schlach- viehmärkten Mann- heim und Karlsruhe	367	494	679	943	1 704	2 884	16 610	115	1 119	424	125
Februar 1913	845	259	3 627	3 551	5 845	3 112	13 425	4 138	28 678	364	68
Davon auf den Schlach- viehmärkten Mann- heim und Karlsruhe	359	222	209	1 153	2 056	2 797	13 300	—	1 349	364	68
Verkaufte Tiere.											
Februar 1914	413	478	1 205	1 882	2 995	3 053	16 146	3 037	24 192	424	125
Davon auf den Schlach- viehmärkten Mann- heim und Karlsruhe	367	468	667	895	1 687	2 884	16 066	115	1 119	424	125
Februar 1913	487	225	2 022	2 538	4 338	3 051	12 898	3 129	24 674	364	68
Davon auf den Schlach- viehmärkten Mann- heim und Karlsruhe	359	207	179	1 098	2 037	2 797	12 830	—	1 349	364	68

7. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Februar 1914.

Am Schlusse des Berichtsmonats ist der Stand der Tierseuchen ungünstiger als zu Anfang Februar, indem Milzbrand, Bläschenauschlag, Schweineseuche und Schweinepest sowie Rotlauf

der Schweine zugenommen haben, ferner Rauschbrand und Geflügelcholera neu aufgetreten sind; nur Rogg und Hühnerpest sind zurückgegangen. Die Maul- und Klauenseuche hat sich im Laufe des Monats auf 3 Gemeinden und 94 Ställe weiterverbreitet, ist aber in 12 Gemeinden und 74 Ställen erloschen, so daß am Monatsende noch 8 Gemeinden und 105 Ställe verseucht blieben. Gegenüber dem Vormonat hat die Zahl der verseuchten Gemeinden um 9 ab-, die der Ställe dagegen um 20 zugenommen. Über die Bewegung der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Übersicht näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats									Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht	
	Gemeinden	Ställe	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände				Gemeinden	Ställe
			Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	unge- standen	getötet worden			
									poli- zeilich	frei- willig			
Pferde.													
Brustseuche	2	2	1	1	2	1	1	1	—	—	—	2	2
Räude	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Rosß	2	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Rindvieh.													
Milzbrand	3	3	7	7	41	7	7	7	4	—	3	3	3
Rauschbrand	—	—	1	1	7	—	—	1	1	—	—	1	1
Bläschenauschlag	8	45	22	167	882	7	31	184	—	—	—	23	181
Maul- u. Klauenseuche	17	85	1)3	94	817	12	74	709	24	3	41	8	105
Schweine.													
Schweineseuche und Schweinepest	14	27	16	23	150	6	16	37	15	—	11	24	34
Rotlauf	10	11	23	28	240	19	25	44	16	—	9	14	14
Milzbrand	—	—	2)1	1	17	1	1	1	—	—	1	—	—
Maul- u. Klauenseuche	*)	*)	*)	*)	443	*)	*)	90	58	4	4	*)	*)
Schafe.													
Räude	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6
Maul- u. Klauenseuche	—	—	*)	*)	111	*)	*)	60	—	—	—	*)	*)
Ziegen.													
Maul- u. Klauenseuche	*)	*)	*)	*)	7	*)	*)	12	—	—	—	*)	*)
Geflügel.													
Geflügelcholera	—	—	1	1	36	—	—	19	19	—	—	1	1
Hühnerpest	2	35	—	7	171	1	41	175	175	—	—	1	1

*) Diese Gemeinden und Ställe sind die gleichen wie oben beim Rindvieh.

1) Außerdem 1 Seuchenausbruch auf dem Viehhof Mannheim. Krank 5 Rinder (getötet).

2) Außerdem je 1 Seuchenausbruch auf den Schlachthöfen Freiburg, Karlsruhe und Mannheim. Krank je 1 Schwein (getötet).

8. Großhandelspreise für Getreide im Februar 1914 in Mannheim.

(Nach den Feststellungen des Vorstands der Mannheimer Produktendörse.)

Datum	100 Kilogramm						
	Weizen M	Kernen M	Roggen M	Hafer M	Gerste		
					mittel M	gut M	fein M
2. Febr.	19.65—20.00	—	16.50	16.50	—	16.50—17.25	17.75—18.50
5. "	19.75—20.25	—	16.50	—	—	—	18.00—18.25
9. "	20.00—20.50	—	16.30—16.60	16.75—17.00	—	16.75	18.25
12. "	20.20—20.35	—	16.25—16.70	—	—	—	—
16. "	19.50—20.00	—	16.10—16.60	16.50	—	—	18.00
19. "	20.25—20.50	—	16.25—16.35	—	—	—	—
23. "	20.25—20.50	—	16.25—16.30	—	—	—	18.00
26. "	20.25—21.00	—	16.50	16.00—17.00	—	—	—